

Braunau, 20. Februar 2017

Hinter den Kulissen im ehrwürdigen GUGG Kulturhaus Braunau

Vielen Besuchern und Künstlern erscheint ihr Gesicht im Büro und ihre Stimme am Telefon noch neu - und doch ist sie schon längst im Berufsalltag des Kulturhauses angekommen: Die Rede ist von Angelika Hanslmayr, die seit Herbst vergangenen Jahres das GUGG Braunau als neue Medienreferentin tatkräftig verstärkt. Als gebürtige Mauerkirchnerin ist für sie der Weg ins GUGG zugleich der Weg zurück in die Heimat.

Nach ihrem erfolgreichen Studium der Medien- und Theaterwissenschaften in Wien und ihrem nachhaltigen Engagement in bekannten Wiener Theatern, zog es die heute 35-Jährige wieder zurück ins Innviertel, wo sie als neue Medienreferentin und mittlerweile auch glückliche Mutter beruflich als auch privat einen neuen Lebensabschnitt begonnen hat.

Wie es die Bezeichnung bereits vermuten lässt, ist Angelika Hanslmayr Ansprechpartnerin für alle Medien sowie sämtliche Anfragen, kümmert sich um die gewissenhafte Aufbereitung des laufenden Programmes und sorgt dafür, dass alle wichtigen Informationen zur rechten Zeit am rechten Ort sind.

Neben ihrem Platz am Computer trifft man die neue Medienreferentin aber auch schon mal an der Kasse oder am Saaleinlass an. „Hier im GUGG sind wir eine große Familie und helfen natürlich alle zusammen, wo wir nur können“, erklärt Hanslmayr, die sich bereits sehr wohl und heimisch fühlt. Dem pflichtet auch Alois Mandl, Geschäftsführer und künstlerischer Leiter des GUGG Kulturhaus Braunau, bei: „Ohne die leidenschaftliche und vor allem ehrenamtliche Arbeit unserer Mitarbeiter wäre das alles so nicht möglich.“ Während viele Besucher das GUGG in Braunau als erfolgreichen Selbstläufer wahrnehmen würden, müsse hinter den Kulissen hart für diesen Erfolg gekämpft werden.

Entgegen der weitläufigen Meinung sind trotz der zahlreichen namhaften Künstler und Musiker viele Veranstaltungen nicht ausverkauft. Dies musste auch Angelika Hanslmayr in der kurzen Zeit schon feststellen: „Natürlich sind viele Dauerbrenner und bekannte Namen schnell mal ausgebucht, aber gerade bei Newcomern oder vermeintlich weniger bekannten Künstlern und Musikern fehlt den Besuchern oft der Anreiz, mal was Neues auszuprobieren.“

Die vergangenen Erfolge aufrechtzuerhalten sehen Mandl und Hanslmayr als Herausforderung. Auch das GUGG spürt den kulturellen Wandel, insbesondere bei den jüngeren Zielgruppen. „Heutzutage wird das Zeitbudget für solche Veranstaltungen immer geringer, gleichzeitig scheint auch der kulturelle Anspruch an die eigene Freizeit zu sinken“, konstatiert Mandl. Es fehle schlichtweg der Nachwuchs.

Dabei sei das GUGG nicht nur eine Herzensangelegenheit der vielen Mitarbeiter und Förderer, sondern auch wichtig für Braunau selbst. „Das GUGG ist nicht nur ein Gebäude, sondern ein mit Leben und Inhalt gefüllter Ort der Begegnung“, stellt Alois Mandl fest. Angesichts vieler Besucher und Künstler auch von weiter weg sei dies ein wichtiger Aspekt, wenn man Braunau bewerben und voranbringen möchte.

„Natürlich ist es wichtig, auch in Zukunft die Stammgäste und die Frequenz zu halten. Aber ein Fokus muss auch darauf liegen, junge Leute anzusprechen. Besonders wichtig wäre hierbei eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen. Gleichzeitig hat das GUGG schon immer seine besondere Mischung aus verschiedenen Künstlern und Musikern ausgemacht, das wollen wir beibehalten und dabei auch vermehrt auf Theaterproduktionen setzen“, betont Angelika Hanslmayr bei ihrem Blick in die Zukunft.

Mandl appelliert zudem an neue Besucher: „Das GUGG in dieser Form ist einfach einmalig. Ein moderner Veranstaltungssaal mit der Möglichkeit, sich vorab einen fixen Sitzplatz an einem Tisch zu sichern und Getränke mit in den Saal zu nehmen, dazu optimale Sicht auf die Bühne, perfekte Tontechnik, ein tolles Ambiente und die angeschlossene GUGG Lounge - ein perfektes Gesamtereignis, das in diesem kulturellen Umfeld nicht viele bieten können.“ Oder wie Hanslmayr schließlich zusammenfasst: „Das GUGG ist einfach anders!“

Dabei freuen sich Mandl und Hanslmayr selbst schon auf die kommenden Highlights in diesem Jahr. „Mit Kay Ray haben wir am 31. März 2017 einen großartigen Entertainer, Sänger und Geschichtenerzähler im GUGG zu Gast, beste Unterhaltung garantiert.“ Aber auch Auftritte wie von Alf Poier (06.04.2017), Justus Neumann (05.05.2017), Bernd Begemann (15.09.2017) und MoZuluArt (12.10.2017) sorgen bei beiden bereits für große Vorfreude.

Die „Stadt-, Tourismus- und Standortmarketing Braunau-Simbach GmbH“ wurde am 01. Dezember 2015 als Europas erste grenzübergreifende Stadtmarketingorganisation ins Leben gerufen. Gegründet als GmbH nach österreichischem Recht, fungieren die beiden Grenzstädte Braunau am Inn (Oberösterreich) und Simbach am Inn (Niederbayern) als Kerngesellschafter mit jeweils 25,1% Stammkapital, die übrigen GmbH-Anteile verteilen sich auf fünf weitere lokale Wirtschaftsverbände: Messe Braunau, Tourismusverband Braunau, Tourismusverband Unterer Inn, Shopping in Braunau und Werbegemeinschaft Simbach. Zu den Aufgabenschwerpunkten der STS Braunau-Simbach GmbH zählen die Positionierung von Braunau-Simbach als lebenswerten Wohnstandort, die Belebung beider Innenstädte sowie die Ansiedelung von neuen Gewerbe-, Dienstleistungs- und Industriebetrieben. Darüber hinaus unterstützt die neue GmbH auch bei der Koordination von imagebildenden Veranstaltungen und der touristischen Vermarktung beider Grenzstädte. Maßgeblich unterstützt wird dieses ambitionierte Pilotprojekt durch Mittel aus dem „EU-Förderprogramm INTERREG Österreich-Bayern 2014-2020“.

Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich an die
STS Braunau-Simbach GmbH
Stadtplatz 2, A-5280 Braunau am Inn
+43 (0) 7722 21414
office@braunau-simbach.info